

Jahresbericht der Wörther Feuerwehren

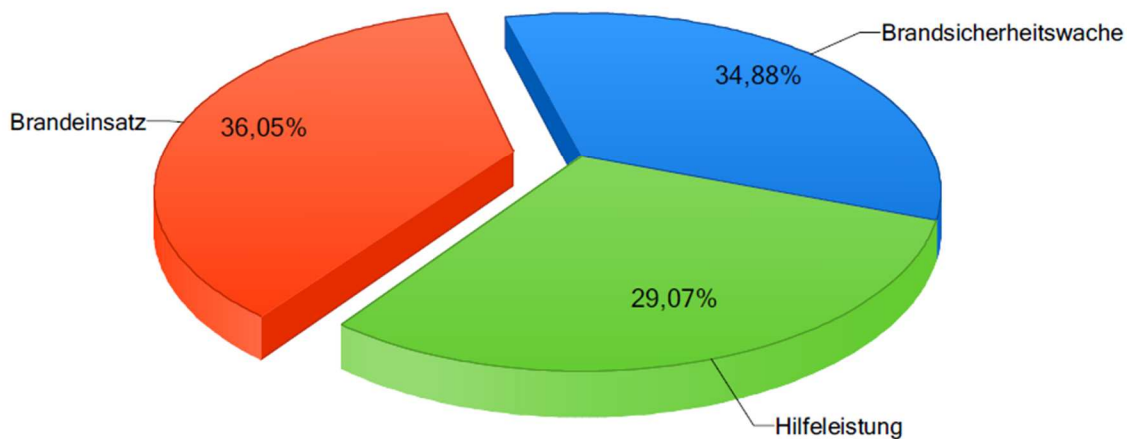
Einsatzverteilung nach Berichtsart:

62 Brandeinsätze

60 Brandsicherheitswachen

50 Hilfeleistungen

Verteilung in Prozent



Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 172 Einsätze von den freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wörth bewältigt. Diese teilen sich in Brandeinsätze (62), Technische Hilfeleistungen (50) sowie Brandsicherheitswachen (60) auf. Die 149 aktiven Feuerwehrleute im gesamten Stadtgebiet, unter denen 9 Frauen sind, leisteten während des Jahres 5.488 Übungsstunden sowie 3.752 Einsatzstunden und kommen somit auf 9.240 Stunden insgesamt.

Den größten Brandeinsatz des vergangenen Jahres stellte der Brand einer Lagerhalle im Ortsteil Maximiliansau am 04 Mai um 01:11 Uhr dar. Noch bei der Erkundung durch Einsatzkräfte stürzte das Dach der bereits in Vollbrand stehenden Halle ein. Das benachbarte Clubhaus des FVPM wurde abgeschirmt und auf dem angrenzenden Wohnmobilstellplatz befindliche Personen aus dem Gefahrenbereich gebracht. Gegen 6 Uhr war das Feuer unter Kontrolle und konnte schließlich gegen 16:38 endgültig gelöscht werden. Noch bis 18:15 wurde eine Brandwache gestellt.

Am 30 Juni um 22:58 Uhr kam es ebenfalls in Maximiliansau zum Brand eines Wohnhauses. Beim Eintreffen der Rettungskräfte stand der Gebäudeanbau in Vollbrand. Eine Verletzte Person befand sich bereits außerhalb des Hauses und wurde von dem Rettungsdienst versorgt. Mit einem massiven Innenangriff wurden die Löscharbeiten durchgeführt und versucht, ein Übergreifen des Feuers auf das Haupthaus zu verhindern. Um 7.15 Uhr wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben, ehe um 16 Uhr noch einmal eine Begehung der Einsatzstelle mit einer Wärmebildkamera stattfand.

Bei Sondierungsarbeiten zur Erschließung des Neubaugebietes Abtswald Teil C in Wörth wurde Ende des Jahres eine 250kg schwere amerikanische Fliegerbombe entdeckt. Die Bombe wurde bis zur Entschärfung gesichert und bewacht. Betroffene Anwohner wurden mehrfach über Infoblätter und Lautsprecher informiert, ehe mit Straßensperrungen und Räumungen begonnen wurde. Die Entschärfung der Bombe übernahm der Kampfmittelräumdienst. Insgesamt waren an dem Einsatz 128 Einsatzkräfte verschiedener Hilfsorganisationen beteiligt.

Darüber hinaus leisteten die Feuerwehren der Stadt Wörth insgesamt zwölf Mal überörtliche Hilfe in den Gemeinden Hagenbach, Kandel, Jockgrim und Rülzheim.